

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der Hochschulstadt Geisenheim



Geisenheim, 19. August 2023

Antrag zur Erweiterung der Haushaltsziele – Sicherung und Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28. September sowie vorab auf die Tagesordnung des HFA.

Die Stadtverordnetenversammlung trifft **folgenden Beschluss:**

Der Haushalt der Hochschulstadt Geisenheim wird künftig um das Ziel „Sicherung und Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)“ gem. der Anlage ergänzt.

Begründung:

Die interkommunale Zusammenarbeit bietet für die beteiligten Kommunen und damit für ihre Bürgerinnen und Bürger deutliche Vorteile. Ein wesentlicher Aspekt ist darin zu sehen, dass mit der Zusammenfassung die Leistungen auf Spezialisten konzentriert werden, die in ihrem Fachgebiet vertieftes Know-How und Kompetenz aufweisen. Die Verwaltungsangestellte müssen damit eine geringe Vielzahl von Themen betreuen und werden entlastet. Gleichzeitig erhöht sich die Qualität der Leistung für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Hebung von Synergien schafft natürlich auch die Möglichkeit Verwaltungskosten einzusparen. Beispielsweise müssen nicht mehr in mehreren Kommunen bestimmte IT-Systeme bzw. Programme vorgehalten werden.

In der Vergangenheit ist hier bereits schon viel erreicht worden. Gerade Geisenheim geht gerne voran. Als Beispiele sind zu nennen die Stadtkasse, das Steueramt, der Gewerbeprüfdienst, der gemeinsame Gefahrenbezirk sowie die IKZ zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Dies gilt es zu bewahren, aber auch auszubauen.

Weitere interkommunale Zusammenarbeiten sind möglich und erscheinen als denkbar. Als mögliche Themen können genannt werden:

- Rechnungsprüfungsamt
- Vollstreckungsstelle
- Sozialkaufhaus
- Fundbüro (Beispielsweise T€ 3 für ekom)

Natürlich ist die Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit jeder einzelnen IKZ zu prüfen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nicht durch unnötig lange Wege belastet werden. Wenn etwas nicht funktioniert, so ist es zu überprüfen und – je nach Ergebnis - auch aufzugeben. Aber die genannten Beispiele zeigen, dass es noch Themen gibt, bei denen kein so starker Publikumsverkehr gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Herrmann

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Ziel	Sicherstellung und Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)
Zielinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Leistung in der Zusammenarbeit und / oder Zentralisierung von Leistungen mit anderen Kommunen der Region (Rheingau bzw. Rheingau-Taunus-Kreis) • Hebung von Synergien und damit Effizienzen in den Leistungen der öffentlichen Verwaltung • Weiterer Ausbau der Qualität der Leistungen durch Nutzung von Know-How-Aufbau bei Spezialisierungen • Ausbau in Bereichen, die eine übergreifende Bearbeitung sinnvoll machen und dabei bürgerfreundlich sind
Kennzahl/en	<ul style="list-style-type: none"> • Nennung der Bereiche, in denen Zusammenarbeiten im Sinne von IKZ bestehen • Angabe der Gemeinden, die in den jeweiligen IKZ beteiligt sind • Vorstellung von Potenzial zum Ausbau der IKZ